

Visitations-Protokoll von 1617 war er der Sohn eines Zimmermanns und hatte seine Vorbildung genossen in Brüg, Joachimsthal und Breslau.

1624. Johann Martin Horn, geboren 1601 in Oschatz, Vater Amtsvoigt, 1613 Grimmenfer, 1622 Substitut hier. Bei dem feindlichen Einfall 1632 „salvierte“ er sich, laut einer Bemerkung im Trauregister, nach Oschatz und ward 1633 Pfarrer von Bloßwitz, woselbst er 1666 starb.

1633. Elias Pistorius aus Joachimsthal. Vater Pfarrer. 1593 Pförtner, zunächst Rektor in Joachimsthal, 1629 desgleichen in Marienberg. Er trug mit seiner Gemeinde die ganzen Bedrängnisse des 30jährigen Krieges und hat uns über seine Erlebnisse zahlreiche Anmerkungen im Kirchenbuche hinterlassen. Er starb hier, 74 Jahr alt, 1664.

1664. Israel Pistorius, Sohn des Vorigen, geboren 1630 in Marienberg. Seit 1652 Substitut seines Vaters. Ward 1677 als Pastor prim. nach Zörbig berufen.

1677. M. Joachim Weiß, geboren 1637 in Marienberg. Vater: Hutmacher, 1667 Diaconus in Arnsheld, † den 1. Nov. 1700 hier.

1701. M. Christian Krayer aus Ehrenfriedersdorf. Vater: Schneider. 1694 Substitut in Crottendorf, starb hier im 62. Lebensjahre den 2. November 1726 und ward in der Kirche neben dem Altar begraben. Sein Bildnis hängt noch jetzt in der Turmhalle der Kirche.

1727. M. Johann Georg Günther aus Großrückerswalde, früher Hofmeister beim Herrn von Leubnitz. Mit ihm zugleich wurde ein zweiter ständiger Geistlicher angestellt. Günther starb, 42 Jahr alt, den 30. Juni 1734.

1735. M. Christian Joseph Müller von Berneck, geboren 1696 in Zöbstadt, Vater: Stadtrichter. 1727 Diaconus hier, starb hier, 78 Jahr alt, nach 46 Dienstjahren und 10jähr. Siechtum den 5. Juli 1773.

1774. M. Gottlieb Friedrich Erler, geboren 1708 in Freiberg, Vater: Kreissteuerschreiber. Afraner, 1743 Diaconus hier und starb hier nach 35 Dienstjahren den 8. Mai 1779. In die kurze Zeit seines Pastorates fiel auch die Plünderung des Ortes durch Österreichische Dragoner im Jahre 1778.

1779. M. Joh. Andreas Jacobi, geboren 1734 in Döllnitz, 1762 Pfarrer in Strießen

(Großenhain) gestorben hier, 75 Jahre alt, den 10. Dezember 1808.

1809. Christian Samuel Benjamin Zeis, geboren 1752 in Schlettau, Vater: Pfarrer. Grimmenfer, 1778 Kantor und 1781 Diaconus hier, starb im 68. Lebensjahre den 9. Juli 1819.

1820. M. David Gotthard Jacobi, geboren 1780 hier, Vater: Pfarrer hier. Afraner, 1809 Diaconus hier, starb hier im 54. Lebensjahre den 23. April 1834.

1834. Karl Theodor Müller, geboren 1807 in Hohenstein, Vater: Kaufmann. 1881 emeritiert, gestorben 1888 in Dresden.

1881. Paul Ottokar Binder, geboren 1841 in Pegau, Vater: Diaconus. Thomaner, 1868 Pfarrvikar in Oberpesterwitz, 1871 Diaconus in Königstein, 1873 Pfarrer in Großwaltersdorf, 1902 emeritiert.

1902. Martin Johannes Böhme, geboren 1845 in Dittersbach a. d. E., 1874 Oberpfarrer in Reichenau.

Diakonen.

Bei der Pfarrvakanz 1727 regte Herr v. Leubnitz als Patron der Kirche die Gründung eines ständigen Diaconates an. Durch das Aufblühen der Gewerfabrikation und anderer Gewerbe war die Bevölkerungszahl wesentlich gestiegen. Trotzdem dürfte, nach den jährlichen Geburten zu schätzen, die ganze Kirchfahrt nicht viel über 2000 Seelen gezählt haben. Zur Begründung seines Gesuches um Anstellung eines zweiten Geistlichen in Olbernhau weist Leubnitz darauf hin, daß jährlich zirka 6000 Kommunikanten gewesen seien und daß durch die langandauernde Abspeisung derselben an Sonn- und Feiertagen der Nachmittagsgottesdienst beeinträchtigt worden sei, indem derselbe habe ausgesetzt werden müssen oder wenigstens von den ferner wohnenden Kommunikanten nicht habe besucht werden können. — Dem Antrage gemäß wurde ein zweiter Geistlicher angestellt. Auch der Bau einer besonderen Amtswohnung für denselben wird sehr bald in Erwägung gezogen. Die Ausführung dieses Baues indes zog sich noch bis zum Jahre 1735 hin.

1727. Müller von Berneck. S. Pfarrer.

1735. M. Paul Gottlieb Blumberg aus Schneeberg, † 1738 hier.

1738. M. Joh. Christian Lindner, geboren 1705 in Rochlitz, † 1743 hier.